

Oleckoer Zeitung.

Allgemeiner Anzeiger für die Stadt

Marggrabowa und den Kreis Olekto.

Die „Oleckoer Zeitung“ erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach den Sonntagen. Der Bezugspreis beträgt: Bei der Geschäftsstelle abgeholt: monatlich RM. 2.—, vierteljährlich RM. 5.—, durch den Zeitungsboten: monatlich RM. 2.25, vierteljährlich RM. 6.50. Mit der Post abgeholt: monatlich RM. 2.15, vierteljährlich RM. 6.45. Durch den Briefträger: monatlich RM. 2.45, vierteljährlich RM. 7.35.



Anzeigen werden mit 60 Pfg. die 6 gespaltene Kleinzeile oder deren Raum. Lustbarkeits-Anzeigen mit 1.— RM. berechnet. Die 3 gespaltene Kleinzeile kostet 1.80 Mark. Bei Platzverknappung erhöht sich der Zeilenpreis um 20 Pfg. Inserate können nur bis 6 Uhr abends vor dem Ausgabestage der Zeitung angenommen werden. Größere Inserate für eine bestimmte Nummer bitten wir bereits am Tage vorher.

Geschäftsstelle Marggrabowa, Markt 5—6, Fernruf Nr. 60.
Die Expedition der „Oleckoer Zeitung“ vermittelt Inserate an alle anderen Zeitungen zu Originalpreisen.

Druck und Verlag: F. W. Czuggan, Marggrabowa.

Verantwortlich für die Schriftleitung: Albrecht Czuggan, Marggrabowa.

158.

Marggrabowa, Donnerstag, den 8. Juli 1920

37. Jahrgang.

Der Gott der Eisen wachsen ließ
Der wollte keine Knechte.

(Sticht).

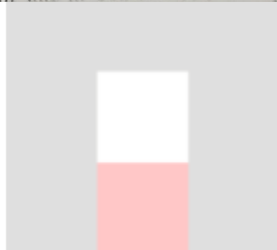
Der Reichsminister des Auswärtigen
über die polnischen Schiffe und
deutsche Gegenmaßnahmen.

In der Freikassation des Reichsministers ist der Reichsminister des Auswärtigen, Herr von Bülow, über die polnischen Schiffe und deutschen Gegenmaßnahmen in einem Vortrag erschienen. Wir geben die Rede nachstehend in einem Auszuge wieder.

Willkommen!

Von nah und fern eilen in diesen Tagen Tausende von treuen Heimatkindern herbei, um am 11. Juli mit uns an die Front zu treten und für das Deutschtum zu stimmen. Sie wollen in der Schlachtfestunde der deutschen Ostmark zusammen mit uns in den Kampf ziehen mit der

Schäftig hat mit den Voraussetzungen zur Feststellung des Niederzählungsbeitrages und behandelt zunächst das Angebot der deutschen Friedensdelegation in Versailles vom 29. Mai 1919, wobei Deutschland sich zu Zahlungen bis zur Höchstsumme von 100 Milliarden Gold verpflichten wollte. Die Sachverständigen halten an sich den Grundgedanken des Angebotes im Prinzip auch noch heute anrecht, eine Wiederholung dieses Angebotes wäre jedoch heute nicht mehr erfolgen, weil von den damals als integrierenden Teil des deutschen Angebotes aufgestellten Voraussetzungen auch nicht eine einzige erfüllt worden sei, indem aber auch die gesamte äußere und innere wirtschaftliche Lage Deutschlands sich unter erheblicher Mithilfe der alliierten und assoziierten Mächte wesentlich verbessert habe. Bei der Erörterung der Möglichkeiten deutscher Leistungen kommen die Sachverständigen zu dem Resultat, daß die Bemühungen



ARCHIWUM
PAŃSTWOWE
WOLSZTYNIE

mit Ausnahme der Tage nach den Sonn-
rät: Bei der Geschäftsstelle abgeholt:
Durch den Zeitungsboten: monatlich
er Post abgeholt: monatlich Mk. 3.15,
ger: monatl. Mk. 3.45, viertelj. Mk. 10.35.

Markt 5-6, Fernruf Nr. 60.
vermittelt Inserate an alle anderen
Originalpreisen.



Marggrabowa und

Anzeigen werden mit 60 Pfg.
Leistungsfähigkeits-Anzeigen mit 1,— Mk.
1,80 Mark. Bei Platzvorschrift e
können nur bis 6 Uhr abends vor d
Größere Inserate für eine bestimmt

Druck und Verlag: ...
Verantwortlich für die Schriftl

Marggrabowa, Donnerstag, den 8. Juli 1920

(Arndt).

Auswärtigen
fanen und
ahmen.

ichstages ist der
ns. der polnischen
und würdig ent-
stehend in einem

oltum wurde am
t. Es wurde so-
lassung verlangt.
mächtigste in Ma-
ei von den Vor-
nationalen Kom-
er Vorsitzende der
n Regierung vor-
de der deutschen
n, bei dem Ober-
haftung Einspruch
chen Bevollmäch-
die polnische Re-
Warschau gegen-
den Verhafteten
es wurde daher
im Obersten Rat
te bei der Inter-
u unternommen.
lenwerter Weise
reilassung einge-
g. (Hört! hört!)
n von deutscher
hl ein, daß v.
auf wurde der

Willkommen!

Von nah und fern eilen in diesen Tagen
Tausende von treuen Heimatskindern
herbei, um am 11. Juli mit uns an die
Urne zu treten und für das Deutschtum
zu stimmen. Sie wollen in der Schick-
salsstunde der deutschen Ostmark zusam-
men mit uns in den Kampf ziehen mit der
Losung: „Das Land ist unser — unser soll
es bleiben!“

Wohlauf, liebe Gäste! In diesem Zei-
chen werden wir **siegen**. Mit Lannengrün
aus Masurens Wäldern und mit deutschen
Farben geschmückt, empfängt die Stadt
Marggrabowa ihre treuen Kinder. Sie
ruft Euch herzlichen Dank für Eure Treue
und siegesfrohe Grüße zu!

gebietes gehindert. Es ist aber Vorsorge getroffen, daß
diese Schwierigkeiten unwirksam gemacht werden. Die
Reichsmarine hat alle Transportmittel zur Verfügung ge-
stellt, um die Stimmberechtigten um den Korridor herum
zur See zu transportieren. Es werden auch sonst alle
möglichen Machinationen zur Behinderung geübt. Ich
habe hierüber dem hiesigen polnischen Gesandten ernste
Vorhaltungen gemacht. Es widerstrebt mir, vor diesem
Hause und vor Europa der polnischen Regierung gegen-

schäftigt sich mit
Wiedergutmachung
Angebot der de
vom 29. Mai
gen bis zur H
pflichten wollte.
Grundgedanken
heute aufrecht,
ne jedoch heute
mals als integ
aufgezählten B
füllt worden se
und innere wir
erheblicher Mitf
wesentlich versch
Möglichkeiten de
ständigen dabei
aller Beteiligten
großen Frage fr
lenlieferung und
deraufbau Frank
verständigen hal
lungen über die
Frankreichs mit
greifbaren Ergeb
Notwendigkeit fü
Waren, die für
menschlichen Arb
sind. Der unbe
1. Juli 1920 bis
rechnung der Sa
nen Nahrungsmit
Rohphosphat. I
Kredite in Form
tigt sich die Denk
Abgabe eines neu
dem Ergebnis, da
wenn bei der Au
von folgenden B
Kollaboration ein